

# Energieliefercontracting

## Kolleg St. Sebastian Stegen

27.6.2019 Daniel Weiß

- Schule, Sporthallen, Kirche, Verwaltungsgebäude und Wohngebäude, teilweise versorgt über einen zentralen Heizraum mit zwei Heizöl Kesseln
- Heizölbedarf ca. 100.000 l pro Jahr
- 100 % fossil, Anlagentechnik teilweise veraltet, zwei Gebäude bisher dezentral versorgt
- Komplexe Eigentümerstruktur, wichtige Vorarbeit durch die KEA: Grundlagenerhebung und Konzepterstellung

## Ziele

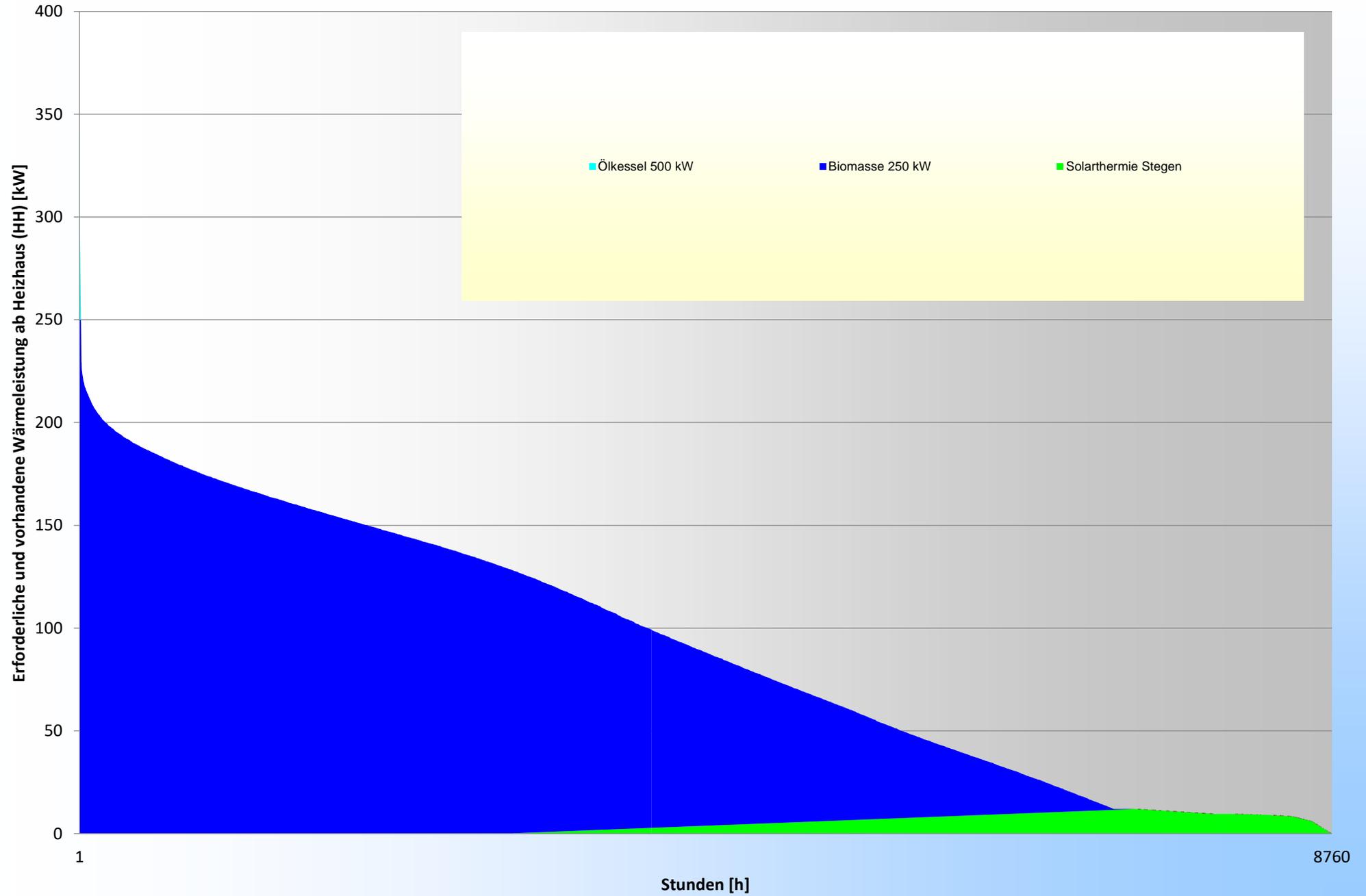
- Optimierung der Gesamtanlage (Rücklauftemperaturen, Steuerung, Zugriff auf alle Regler)
- Hoher Anteil Erneuerbare
- Hohe Versorgungssicherheit
- Regionale Wertschöpfung fördern
- Preiswert

He

- 
- 
- 
- 



### Jahresdauerlinie ab Heizhaus (HH)



# Vorgeschlagenes Konzept

- Sanierung/Erneuerung Regeltechnik – „Alles Online“
- Behebung offensichtlicher hydraulischer Mängel (Bypässe, Einspitzschaltungen usw.)
- Hydraulischer Abgleich „nach Bedarf“
- Anbindung zwei weiterer Gebäude
- Ersatz defekter/mangelhafter Bauteile nach Bedarf
- Ersatz aller ungeregelten Pumpen, Ersatz aller defekten Ventile
- Dynamische Schlechtpunktregelung durch übergeordnete Netzregelung
- Einbau Wärmemengenzähler in allen Gebäuden
- Hauptlast über Holzpellets
- Nutzung vorhandener Heizöllagerraumes als Pelletbunker
- Ein Heizölkessel bleibt als Ausfallreserve und Spitzlast bestehen
- Pufferspeicher
- Knapp ausgelegte Solarthermieanlage

Hauptstraße

 Pfarrkirche Herz-Jesu

Hauptstraße Pfaffenstein



Kolleg St. Sebastian



 Schlosskapelle  
St. Sebastian



- 95 % Holzpellets
- 4,5 % Solarthermie
- 0,5 % Heizöl
- Reduktion Pumpenstrombedarf ~ 50 %
- Reduktion CO2 Emissionen um ca. 300 t pro Jahr (- 95 %)
- Zentraler Zugriff auf alle Heizkreise/Funktionen